

Leitfaden zum Unterrichte in der Naturgeschichte : für Real- und andere höhere Bürgerschulen bearbeitet von Jakob Wartmann, V. D. M., Lehrer der Naturgeschichte am ref. Gymnasium zu Sct. Gallen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **5 (1839)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fachen Nutzen der Thiere mit Sorgfalt besprochen, oder auch über ihre Pflege, ihre Lebensweise, ihren Charakter manches Belehrende beigebracht hat. Obgleich daher die Schrift nicht mit einem streng wissenschaftlichen Gewande angethan ist, so zeichnet sie sich doch in ihrer Weise durch eine gewisse Gründlichkeit und Vollständigkeit aus, daß sie als sehr nützlicher, ja bildender Lesestoff für die reifere Jugend und für Gebildete überhaupt empfohlen zu werden verdient. Wie der Inhalt, so ist auch die Form zu rühmen. Wo Erklärungen erforderlich sind, da werden sie klar und faßlich gegeben. Die Darstellung ist im Ganzen in einem heitern Tone gehalten und recht anziehend, indem der Verf. seine mannigfaltigen Belehrungen in eine freundliche Form einzukleiden versteht. Die unmittelbar dem Texte selbst einverleibten Abbildungen sind mitunter recht gelungen, zum Theil aber auch nicht ganz befriedigend, wie z. B. der Luchs. — Der Mensch ist nicht besonders dargestellt, sondern überall, wo es angeht, in seinem Verhältniß zu den Thieren besprochen, was der Verf. mit großer Vorliebe gethan hat. Es ist aber deshalb der besondere Titel des Buches nicht richtig; denn er läßt eine abgesonderte Betrachtung des Menschen erwarten.

Leitfaden zum Unterrichte in der Naturgeschichte. Für Real- und andere höhere Bürgerschulen bearbeitet von Jakob Wartmann, V. D. M., Lehrer der Naturgeschichte am ref. Gymnasium zu Sct. Gallen. Sct. Gallen, 1839. Im Verlag von C. F. Scheitlin. IX. u. 246 S. 8.

Der Verf. macht der synthetischen Methode, nach welcher Lüben's vortreffliche naturgeschichtliche Schriften bearbeitet sind, den Vorwurf, daß sie nur eine Richtung verfolge: Aufzählung der äußern Merkmale; daß dagegen der Schüler sehr spät vom Allgemeinen das Nothwendige erhalte. Er wählt daher die analytische Methode als die weniger mühsame. Allein für den ersten

naturwissenschaftlichen Unterricht solcher Schüler, die nicht für eine vorzugsweise wissenschaftliche Laufbahn bestimmt sind, ist gewiß der synthetische Weg der natürlichere, weil er ja eben derjenige ist, auf welchem wir überhaupt zuerst zu Erkenntnissen geführt werden: die Natur selbst lehrt uns auf synthetische Weise. Systeme gehören überhaupt nicht in Mittelschulen, für welche vorliegende Schrift bestimmt ist. — Was nun aber von dem Standpunkte aus, der durch die analytische Methode für die Würdigung bestimmt ist, die Arbeit an und für sich selbst angeht, so zeigt sie, daß der Verf. mit den neuern Schriften seines Faches bekannt ist und dieselben sorgfältig benützt hat. Aus der ganzen Masse des Stoffes hat er, wo es nöthig war, das Einzelne sorgfältig ausgewählt und dabei so viel als möglich die vaterländische Natur berücksichtigt und hervorgehoben, was der Schrift für unsern Gebrauch einen entschiedenen Vorzug gibt. Nicht selten ist auch auf den Nutzen einzelner Gegenstände hingewiesen, jedoch fern von einer fehlerhaften Nützlichkeitskrämerei, gegen welche sich der Verf. in der Vorrede mit Recht entschieden ausgesprochen hat. — Das Thierreich erstreckt sich von S. 1 — 106, das Pflanzenreich von S. 107 — 202, das Mineralreich von S. 203 — 246.

Lavater's Regeln für die Jugend über die wichtigsten Pflichten des geselligen Lebens. 5te verb. Aufl. Sct. Gallen, 1839. Verlag von C. P. Scheitlin. 53 S. 16. (Brosch. 15 fr.; 50 Expl. à 3 Bk.)

Es ist dies ein anspruchloses Büchlein, das der Jugend diejenigen Güter verleihen möchte, die ihr allein für das ganze Leben einen wahren Werth zu geben vermögen. Die darin besprochenen Gegenstände sind: Gott und Religion, Gebet, Gehorsam, Dankbarkeit, Wahrhaftigkeit, Geduld, Reden, Verläumdung, Versprechungen, Schwachhaftigkeit, üble Laune, Eigensinn, Bescheidenheit, Demuth, Stolz, Sanftmuth, Barmherzigkeit, Großmuth, Zeitgebrauch, Leichtsin, Lachen, Mäßigkeit, Verschwendung, Geiz, Arbeitsamkeit, Fleiß, Ordnung, Reinlichkeit, Lesen,